



Infobrief Nr. 11

Neues aus der LEADER-Region

Liebe Leserinnen und Leser,
im LEADER-Jargon ist die „Übergangszeit“ angebrochen. Was sich hinter diesem Begriff verbirgt, wie die LEADER-Region diese Zeit gestaltet und was danach kommt - das erfahren Sie in diesem Infobrief. Wie gewohnt stellen wir Ihnen zudem Projekte und Prozesse der Region vor.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.
Ihr Regionalmanagement Westliches Weserbergland

Flyer „Regionaler Genuss“

Die Vermarktung regionaler Produkte ist ein wichtiges Ziel in der LEADER-Strategie der Region. Auch im Naturparkplan hat dieses Ziel Eingang gefunden. Daher hat sich das Regionalmanagement gemeinsam mit dem Naturpark Weserbergland, dem Landvolk Weserbergland und den LandFrauen auf den Weg gemacht, einen Flyer zu entwickeln, der die Direktvermarkter von regional erzeugten Lebensmitteln auflistet. Über 30 Betriebe konnten für diese Idee gewonnen werden. Unter den Kategorien „Hofläden & weitere Direktvermarkter“, „Wildfleisch“ und „Märkte“ finden die Verbraucher*innen zukünftig eine Gesamtschau der zahlreichen Anbieter regionaler Produkte. Mit dem Flyer „Regionaler Genuss“ laden wir Sie herzlich ein, in der Region einkaufen zu gehen. Sie werden sicherlich wie wir begeistert sein, welche Vielfalt an Betrieben und Produkten wir hier vor Ort haben!

Der Flyer soll eine kleine Einführung sein, wenn Sie sich nach und nach mit der Region beschäftigen wollen. Er soll Ihnen einen Überblick über die Vielfalt regionaler Produkte geben und Sie dazu ermutigen, sich für die Produkte zu interessieren. Er soll Ihnen einen Überblick über die Vielfalt regionaler Produkte geben und Sie dazu ermutigen, sich für die Produkte zu interessieren.

HERZLICH WILLKOMMEN!
Regionaler Genuss - Ohne Umwege auf den Tisch

Hofläden & weitere Direktvermarkter

- 1 Eichen Ernte
- 2 Bräunemanns Bauernbäckchen
- 3 Böhlers Schinken
- 4 Mauer's Hofladen
- 5 Hainischhofladen Bielefeld
- 6 Brandshofers Genuss Hofladen
- 7 Kampmanns Hofladen
- 8 Baum Glas Hofladen
- 9 Hof Bachmann
- 10 Raabendorfer Hofladen
- 11 Meyers Tischkulturmarkt
- 12 Geflügelküche Klammere
- 13 Kartellhof Ploch
- 14 Frischhofers Hofladen
- 15 Kartellhof Schul
- 16 Gut Ockmann
- 17 Hof Köhne
- 18 Voss Erdbeeren
- 19 Hof Ults
- 20 Hofmanns Bauernhof
- 21 Hof Fischer
- 22 Hof Ohndraht
- 23 Hof Göttemann
- 24 Mischelhof am Linsenberg
- 25 Hof Senke Orangenlagen
- 26 Hof Kroschke
- 27 Staffens Frischbrot

Wochenmärkte

- A Wochenmarkt Bielefeld
- B Wochenmarkt Hensch Oldendorf
- C Wochenmarkt Hameln

Der Flyer ist als Auftakt für dieses wichtige Thema gedacht, das zukünftig sowohl auf den gesamten Naturparkbereich als auch auf viele weitere regional erzeugte Produktgruppen ausgeweitet werden soll. Daher sind Sie auch herzlich eingeladen, zur Weiterführung dieser Initiative diejenigen Betriebe zu benennen, die in diesem ersten Flyer keinen Eingang gefunden haben. Bitte wenden Sie sich hierfür an den Naturpark Weserbergland.

Ansprechpartner

Regionalmanagement
LEADER-Region Westliches
Weserbergland

Ellen Pukall
T 05152 / 782-120

Hermann Faust
T 05152 / 782-175

Homepage:
www.hessisch-oldendorf.de/de/leader-region-westliches-weserbergland

Jugendausbildungs- und Begegnungsstätte DLRG Rolfshagen - Interview mit Jan-Hendrik Reese



Die gemeinnützige DLRG-Ortsgruppe Rolfshagen e.V. übernimmt neben ihren Kernaufgaben - die Ausbildung im Schwimmen und Rettungsschwimmen - zahlreiche weitere Aufgabenbereiche, wie z.B. die Aus- und Fortbildungen zur Sanitätsausbildung A und B und den Stationären Wasserrettungsdienst am Doktorsee. Die Ortsgruppe zeichnet sich durch eine intensive Jugendarbeit aus. Mithilfe von LEADER-Mitteln wurde in Rolfshagen eine Jugendausbildungs- und Begegnungsstätte in zwei Projektbausteinen gefördert. Welche Erfahrungen der Verein hierbei gemacht hat und wie die Begegnungsstätte heute genutzt wird, darüber sprechen wir mit dem Vereinsvorsitzenden Jan-Hendrik Reese.

Regionalmanagement: *2016 standen Sie und Herr Dirk Ackmann bei uns im Büro mit einer Idee, die uns sofort begeisterte, da sie zwei unserer wesentlichen LEADER-Ziele verband, nämlich die Förderung von Jugend und Vereinen. Wissen Sie noch, was damals Ihr erster Gedanke bzw. Eindruck war?*

Jan-Hendrik Reese: Bevor wir zu Ihnen ins Büro kamen, hatten wir den Tipp erhalten, es mal bei LEADER zu probieren. Ich bin tatsächlich mit einer Mischung aus Unwohlsein und Skepsis bei Ihnen angekommen. Unwohlsein deshalb, weil ich mir nicht sicher war, ob wir das alles so schaffen. Im Laufe der Zeit, auch Dank Ihrer Beratung, Begleitung und Unterstützung, verflog dieses Unwohlsein. Die Skepsis blieb aber tatsächlich bis zum Eingang des Zuwendungsbescheides, da ja bis dahin doch einige Hürden genommen werden mussten. Ab dem Zeitpunkt des Bescheids wurde mir dann richtig bewusst: Jetzt kann es losgehen!

Regionalmanagement: *Sie sprachen gerade die bürokratischen Hürden an. Hat sich dieser nicht immer ganz leichte Weg dennoch für den Verein gelohnt?*

Jan-Hendrik Reese: Definitiv hat er sich gelohnt. Wenn wir diesen Weg nicht beschritten hätten, würden wir nicht da stehen, wo wir jetzt sind und könnten nicht unsere zahlreichen Angebote umsetzen.

Regionalmanagement: *Sie konnten im Rahmen des Projektes zahlreiche Erfahrungen sammeln. Was würden Sie anderen potentiellen ehrenamtlichen Projektträgern mit auf den Weg geben?*

Jan-Hendrik Reese: Als ersten Tipp hätte ich: Es lohnt sich zu fragen, ob es Möglichkeiten der Förderung gibt. Gibt es die nicht, hat das Fragen auch nicht weh getan. Zweitens kann ich nur empfehlen, ein Team zu bilden. Wir haben uns regelmäßig getroffen und das weitere Vorgehen besprochen. So konnte auch jeder sein Wissen und seine Erfahrung einbringen. Und der Vorsitzende steht nicht alleine mit dem Projekt da. Drittens sollte man Zeit mitbringen und verantwortungsvoll mit dem Projekt umgehen. Denn als Vorsitzender muss man der Mitgliederversammlung Rede und Antwort stehen. Man darf nicht vergessen: Der Projektträger geht in finanzielle Vorleistung. Hier war auch Herr Schwerin [ArL Leine-Weser] immer ein guter Ansprechpartner, der uns unbürokratisch zur Seite gestanden hat. Dies auch gleich der vierte Tipp für die Umsetzungsphase: Bevor man etwas Verrücktes macht, sollte man immer die entsprechenden Stellen fragen und einbinden. Und als letzten Tipp: Wir haben ja bewusst viel in Eigenleistung gemacht. Denn so ein Projekt ist auch eine Chance, mehr Leute in die Vereinsaktivitäten einzubinden. Nicht nur Vereinsmitglieder haben geholfen, auch viele aus dem Dorf und örtliche Firmen. Das führt zur Identifikation mit dem Gebäude und erzeugt Stolz, hier mitgearbeitet zu haben.

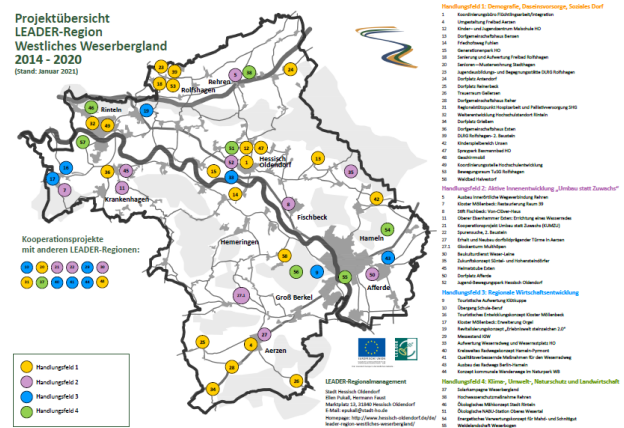
Regionalmanagement: *Wie wird die Begegnungsstätte in Rolfshagen heute genutzt?*

Jan-Hendrik Reese: Sicherlich war es ein halbes Jahr wegen Corona wesentlich ruhiger, doch seit März nehmen unsere Aktivitäten wieder Fahrt auf, wie z.B. die Erste-Hilfe-Kurse für Tagesmütter. Das Gebäude bietet hierfür tolle Voraussetzungen. Das Schwimmtraining und die Jugendarbeit soll jetzt wieder angegangen werden. So planen wir gemeinsam mit den Jugendlichen den Bau von Sitzmöbeln aus Euro-Paletten, die dann auf die Terrasse gestellt werden können. Wir sind also immer dabei, uns hier weiterzuentwickeln.

Aktueller Bericht aus dem LEADER-Prozess

Vorher: EU-Förderperiode 2014-2020

Über 2,5 Mio. Euro LEADER-Mittel sind von 2014-2020 in Projekte und Prozesse investiert worden. Dazu kommen Kofinanzierungsmittel, Landesmittel, Stiftungsmittel usw., so dass von einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 6 Mio. Euro ausgegangen werden kann. Dazu kommen die nicht-investiven Maßnahmen im PUZZLE-Prozess, deren ideeller Wert nicht zu berechnen ist. Die Abwicklung der Projekte ist bis Mitte 2023 möglich. Eine Gesamtschau (s. rechte Abb.) finden Sie auf der Homepage der LEADER-Region.



Jetzt: Übergangszeit 2021-2022

Ja, Sie haben die Überschrift richtig gelesen: Wir befinden uns bereits in der sog. Übergangszeit als Phase zwischen den beiden EU-Förderperioden. Das gab es in der Form noch nie und soll dazu dienen, dass der Übergang geschmeidig gestaltet werden kann. Daher verteilt das Nds. Landwirtschaftsministerium (ML) sog. Übergangsmittel an diejenigen LEADER-Regionen, die ihre Mittel weitestgehend verausgaben konnten. Die LEADER-Region Westliches Weserbergland profitiert von rund 380.000 € zusätzlichen Mitteln, die nun in weitere Projekte und die Fortführung des Regionalmanagements investiert werden können. Folgende erste Projektbeschlüsse sind bereits auf den Weg gebracht:

LEADER-Projekte der Übergangszeit

- 59*: Umsetzung des Konzepts kommunaler Wanderwege (Naturpark Weserbergland)
- 60: Jugendbus Aerzen – „Couch to go“ (Flecken Aerzen)
- 61: Sport- und Bewegungsraum (VfL Hessisch Oldendorf e.V.)

* Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge der LAG-Beschlüsse seit Beginn der laufenden Förderperiode.

Danach: EU-Förderperiode 2023-2027

Immer konkreter werden die Aussagen zur Ausgestaltung der neuen EU-Förderperiode 2023-2027. Das Regionale Entwicklungskonzept soll weiterhin Richtliniencharakter haben, das heißt, die LAG wird auch weiterhin große Gestaltungsfreiheit in ihrer Zielsetzung haben. Auch soll es LEADER zukünftig flächendeckend in Niedersachsen geben. Selbstverständlich muss sich eine LEADER-Region dennoch etwas anstrengen, um auch wieder als solche anerkannt zu werden. So gilt es, die regionale Strategie fortzuschreiben. Los gehen soll es im Herbst 2021. Dass die LAG weiter in der LEADER-Region zusammenarbeiten will, hat sie bereits in einer gemeinsamen Interessenbekundung deutlich gemacht.

Und das Regionalmanagement?

Das Regionalmanagement befindet sich gerade „im Fluss“. Hermann Faust, seit 2001 zuerst als Geschäftsstelle, seit 2016 dann als Regionalmanagement für die LAG tätig, geht in den Ruhestand. Ellen Pukall wechselt zur Stadt Hessisch Oldendorf, bleibt aber als LAG-Geschäftsstelle der LEADER-Region mit Rat und Tat verbunden. Die Regionalmanagementstelle soll zum 01.09.2021 neu besetzt werden und möglichst bis Mitte 2023 laufen, um auch hier einen fließenden Übergang zu garantieren. Wir freuen uns darauf, Ihnen spätestens im Herbst die neue Regionalmanagerin / den neuen Regionalmanager vorstellen zu können.



Prozess zur Unterstützung zukunftsfähiger Dörfer (PUZZLE)

Seminarreihe „Digitale Kommunikation im Verein“, Februar - Mai 2021

Das Feedback der Teilnehmer*innen veranlasst uns, von einem vollen Erfolg zu sprechen. Erfolgreich deshalb, weil sich die zwei Referenten Ralf Thomas und Dennis Ehrenberg (Foto rechts) sehr flexibel in der Umsetzung der Module beweisen und somit die Fortbildung überhaupt stattfinden konnte. Und inhaltlich, weil die Ehrenamtlichen viele neue Tools kennenlernen und ausprobieren - Videoschnitte, Möglichkeiten von MS Teams, Padlet, Gathertown als virtueller Treffpunkt u.v.m. - und dieses sogar bereits erfolgreich angewendet haben: Der erste Preis beim einem Wettbewerb oder die Projektpräsentation per Video in der LAG-Sitzung waren sichtbare und vor allem erfreuliche Ergebnisse.



Landkreis Hameln-Pyrmont plant Fortbildungsreihe für Vereine

Die Vereinsseminare im Rahmen des LEADER-Prozesses entstanden aus der Motivation, das Ehrenamt vor Ort zu unterstützen und die Akteure untereinander zu vernetzen. Die Ehrenamtsstelle des Landkreises Hameln-Pyrmont plant in Verbindung mit der VHS Hameln-Pyrmont und mit Begleitung durch die LEADER-Regionalmanagements und die beiden Freiwilligenagenturen im Landkreis Hameln-Pyrmont, eine Fortbildungsreihe für Vereinsvorstände ab Sommer 2021 auf den Weg zu bringen. Wir freuen uns sehr, wenn dieses Angebot in der Region Kontinuität erhält und den Vereinen kostengünstige Fortbildungsangebote offeriert werden.

P.S. Die Fortbildung dürfen selbstverständlich auch von den Rintelner und Auetaler Vereinen besucht werden.

Fortbildung „Dorfmoderation“

Die niedersachsenweit gefragte und zertifizierte Fortbildung zur „Dorfmoderation“ wurde in unserer Region aufgrund der Corona-Pandemie bislang leider ausgebremst. Umgesetzt werden soll sie über die Ländliche Erwachsenenbildung (LEB) Weserbergland. Anmeldungen sind weiter bei der LEB willkommen. Ansprechpartnerin ist Bereichsleiterin Angelika Brandt, Tel: 05151/80994661, Email: angelika.brandt@leb.de

Auch Ihr Regionalmanagement gibt Auskunft zu dieser spannenden Fortbildung.

Impressum

Lokale Aktionsgruppe (LAG)

LEADER-Region Westliches
Weserbergland
Vorsitzender: Karl-Heinz Buchholz
Stellvertreter: Andreas Wittrock

LEADER-Regionalmanagement

Stadt Hessisch Oldendorf
Marktplatz 13, 31840 Hess. Oldendorf
Ellen Pukall / Hermann Faust
T 05152/ 782-120
E epukall@stadt-ho.de

LEADER-Geschäftsstelle

Stadt Hessisch Oldendorf
Marktplatz 13, 31840 Hess. Oldendorf
Heiko Wiebusch
T 05152 / 782-104
E hwiebusch@stadt-ho.de